

# Zwei neue amerikanische Holzbearbeitungs- Werkzeuge

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges  
Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und  
Gewerbe**

Band (Jahr): **12 (1896)**

Heft 35: **w**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-578896>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

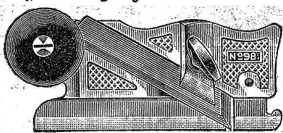
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

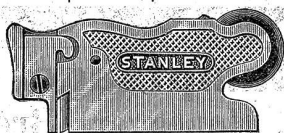


**Zwei neue amerikanische Holzbearbeitungs-  
Werkzeuge.**

Die Amerikaner, unermülich in der Verbesserung ihrer Werkzeuge, bringen neuerdings zwei solcher auf den Markt, die jedem Holzbearbeiter willkommen sein dürften.



Vorderansicht.

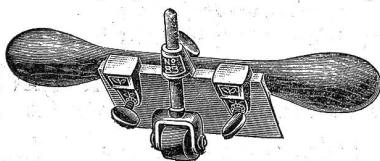


Rückansicht.

Der neue Seitenhobel ist ein sehr bequemes Werkzeug zum Hobeln von kleinen Gefässen, Façonen und Rippen aller Art. Durch Losschrauben der Nase ist es möglich, in engen, eingeschlossnen Stellen und Ecken zu hobeln.

Länge des Hobels 10 cm, Eisenbreite 13 mm. Preis Fr. 4. 50.

Von ganz besonderm Wert für Schreiner und Bodenleger ist der neue Ziehklingshalter mit 10 cm langer Ziehklinge.



Diese kann in jeden gewünschten Grad gerichtet werden und arbeitet gleich gut, ob sie von der sie handhabenden Person von sich gestossen oder gegen sich gezogen wird. Das Rollen-Rädchen wirkt als Stütze, um den Druck der Handgelenke und der Hände des Arbeitenden zu verstärken. Die Griffe können abgenommen werden, um in Ecken arbeiten zu können. Preis per Stück inkl. eine Ziehklinge Fr. 5. 50.

Zu beziehen durch J. Schwarzenbach, Werkzeuggeschäft, Genf.

**Verschiedenes.**

Die Lebensdauer der Lokomotiven und der eisernen Brücken. Nach einer Mitteilung in den „Techn. Blättern“ ist die Frage, wie lange durchschnittlich eine Lokomotive laufen kann, ehe sie so abgenutzt ist, daß fernere Reparaturen nicht mehr rentabel erscheinen, durch neuere umfassende Erhebungen und Untersuchungen in England entschieden worden. Es hat sich ergeben, daß im Durchschnitt 760,000 Zugkilometer von der Maschine geleistet werden können, ehe sie ganz unbrauchbar wird. Dies entspricht dem achtzehnfachen Erdumfang oder beinahe der doppelten Entfernung des Mondes von der Erde. Auch bezüglich der Dauer eiserner Brücken, worüber die Ansichten der Techniker sehr auseinander gehen, hat England in neuerer Zeit zuverlässige Daten geliefert; da dort viele ältere Brücken dieser Art, weil für den heutigen Verkehr zu schwach, durch neue ersetzt wurden. Der Zustand, in dem solche alte Brücken sich befanden, ließ dann Schlüsse über ihre Dauer überhaupt zu. Es fand sich z. B., daß die Hammersmith-Brücke in London, nachdem sie 62 Jahre benutzt worden, noch in einem Zustand war, der wie neu bezeichnet wurde. Die Bonar-Brücke, die 80 Jahre gestanden, wurde ebenfalls noch als gut erhalten befunden. Diese Thatsachen, bemerkt Fuchs, sind um so beruhigender, als die betreffenden Brücken in Bezug auf Konstruktion und Material den heutigen Anforderungen nicht entsprechen könnten. Heute weiß der Fachmann, daß eine richtig konstruierte, gut erhaltene Brücke nicht an Altersschwäche zu Grunde geht, sondern nur infolge des gesteigerten Verkehrs mit der Zeit einmal abgetragen wird.